

Pressemitteilung

Für eine Reform aus einem Guss

CSV fordert kohärente Aufwertung der Gesundheits- und Pflegeberufe

„Die CSV unterstützt die Forderungen der Petitionäre. Das Reformvorhaben soll in seiner jetzigen Form vom Tisch. Es wurde über die Köpfe der Betroffenen hinweg entschieden“, betont Martine Hansen, Co-Fraktionsvorsitzende der Christlich-Sozialen Volkspartei im Anschluss an die öffentliche Debatte am Dienstag in der Abgeordnetenkommission zur Petition 1811 mit dem Titel „Recht op ee Bac +3 fir d’Infirmierstudenten (LTPS-Formation attraktiv maachen)“.

„Wir bedauern, dass das Anfang Mai vorgestellte Reformvorhaben von Bildungs- und Hochschulminister Claude Meisch (DP) sowie von Gesundheitsministerin Paulette Lenert (LSAP) offenbar von Anfang an in Stein gemeißelt war. Sie sind zu keinem Zeitpunkt auf das Angebot der Petitionäre eingegangen, sich konstruktiv an der Ausarbeitung der Reform zu beteiligen“, so Martine Hansen weiter. „Die Regierungsvertreter haben am Dienstag unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass weder die 4891 Unterschriften der Petition noch die anschließende öffentliche Debatte einen Einfluss auf ihre Entscheidung haben werden.“ Für die CSV ist es inakzeptabel, dass nicht auf die Leute „vum Terrain“, auf die praktizierenden Vertreter der verschiedenen Bereiche, gehört wird.

Die CSV fordert eine kohärente und zeitgemäße Reform der Gesundheits- und Pflegeberufe aus einem Guss, die einerseits die bestehenden Beschäftigungen dieses Sektors aufwertet und andererseits die neuen, an den Bedarf in der Praxis angepassten Berufsbilder in den unterschiedlichen Ausbildungsstufen festlegt. „Als CSV unterstützen wir die Abschaffung des BTS-Ausbildungsweges zugunsten eines Bachelor-Diploms für die Krankenpfleger“, macht Martine Hansen die Position ihrer Partei deutlich. „Die Pandemie hat Luxemburg und der Welt eindrücklich vor Augen geführt, welche wichtige Rolle die Berufe des Gesundheits- und Pflegebereichs spielen.“ Mit der Reform der Ausbildungen muss eine Neu-Definierung der Aufgabenbereiche samt Reduzierung des bürokratischen Aufwandes einhergehen.

Die CSV bedauert, dass die Regierung die Chance auf eine systematische Reform mit allen Beteiligten und unter Berücksichtigung aller Ausbildungswege und -niveaus wesentlich verspielt.

Die CSV dankt allen Vertretern der Gesundheits- und Pflegeberufe für ihren Einsatz während der Pandemie und darüber hinaus. Die mitgliederstärkste Partei des Landes macht sich stark für die Anerkennung und die Aufwertung der bestehenden und neuen Berufsbilder dieses Sektors.

(mitgeteilt von der CSV-Fraktion, 01. Juni 2021)

